

Sto | und Wohnen

*fühlt sich
gut an!*

Herbst | 2008



Elektrosmog – so schützen Sie sich vor der unsichtbaren Gefahr

Handys, drahtloses Internet und andere moderne Technologien erleichtern unser Leben. Wie Sie sich vor der unerwünschten Nebenwirkung Elektrosmog schützen können, erfahren Sie auf Seite 2.

Gesund und farbenfroh wohnen – ganz ohne Lösemittel und Weichmacher

Die Luftqualität in Innenräumen ist oftmals durch schädliche Substanzen belastet. Wie Sie gesunde Farbe in Ihr Zuhause bringen, ohne Lösemittel und Weichmacher, erfahren Sie auf Seite 3.

Österreichische Post AG Info.Mail Entgelt bezahlt

Magazin für mehr Lebensqualität

sto 

Retouren an Postfach 555, 1008 Wien

*fühlt sich
gut an!*



Dipl.-Ing. Walter Wiedenbauer
Geschäftsführer der Sto Ges. m. b. H.

Liebe Leserin, lieber Leser,

so unterschiedlich wir alle auch wohnen – ob in Neu- oder Altbauten, in Mietwohnungen oder im Eigenheim –, im Mittelpunkt stehen immer unser Wohlbefinden und die Gesundheit. Die eigenen vier Wände sollten eine Kraftquelle, ein Ort der Erholung sein. Wie Sie sich vor teils unsichtbaren Beeinträchtigungen unserer Wohnqualität z.B. durch einen Nebeneffekt moderner Technologien, den Elektromog, wirksam schützen können, ist nur eines der spannenden Themen dieser Ausgabe.

Viele Faktoren, von der geeigneten Wärmedämmung über die Auswahl von schadstoff- und emissionsfreien Innenraumprodukten bis hin zur optimalen farblichen Gestaltung von Räumen, können dafür sorgen, dass sich „Wohnen gut anfühlt“. Sto zeigt Häuslbauern und Renovierern ökonomisch und ökologisch effiziente Wege zu einem gesunden Zuhause mit Wohlgefühlcharakter. Zahlreiche intelligente Sto-Produkte sorgen einfach für mehr Lebensqualität, wie die Innenraumfarbe StoClimasan Color, die die Raumluft einfach mithilfe von sichtbarem Licht reinigt, oder die Algen und Pilze abwehrende Fassadenfarbe StoLotusanColor mit Lotus-Effekt®.

Wer bewusst, ökologisch und gesund bauen und wohnen möchte, trifft mit Produkten von Sto sicher die richtige Wahl.

Viel Spaß beim Lesen und alles Gute für Ihr Bauvorhaben wünscht Ihnen Ihr

Walter Wiedenbauer | Geschäftsführer Sto Ges.m.b.H.

Tipps zum Schutz vor Elektromog

VON INNEN:

- Elektrische Geräte ausschalten und nicht im Stand-by-Modus lassen, wenn sie nicht gebraucht werden.
- Einbau eines Netzabkopplers (Netzfreischalter), der einen Stromkreis automatisch abschaltet, wenn kein Strom verbraucht wird.
- Einen Mindestabstand von 30 Zentimetern zu Hi-Fi-Anlagen, Halogenlampen oder Radioweckern einhalten.
- Bei Babyphonen einen Mindestabstand von 30 Zentimetern einhalten und das Gerät nicht zu oft, nicht zu lange und vor allem nicht neben den Kopf des Kindes platzieren.
- Bei langen Telefonaten sind leitungsgebundene Telefone Mobiltelefonen vorzuziehen.

(Quelle: www.gesund.co.at)

VON AUSSEN:

- Verwendung des **Sto-Abschirmgewebes AES**

Vorteile des Sto-Abschirmgewebes

- Erhöhte Dämpfung von über 99 Prozent von insbesondere gepulsten Hochfrequenzsignalen (Handy- und Mobilfunkmasten)
- Zusätzliche Reduzierung niederfrequenter elektrischer Wechselfelder
- Textilglasgitter mit hoher Zugfestigkeit (ÖNORM-geprüft)
- Abschirmwirkung bewertet durch Gutachten und Stellungnahmen (Prof. DI Peter Pauli, Fachbereich HF-, Mikrowellen- und Radartechnik, München; Dr. Dietrich Moldan, Umweltanalytik, Iphofen und Lofer)

Das Sto-Abschirmgewebe AES bietet eine einfache und verlässliche Lösung zum Schutz vor Elektromog. Insbesondere dann, wenn schon eine Wärmedämmung der Fassade geplant ist.

Weitere Informationen zum Thema Elektromog auf www.ohne-elektromog-wohnen.at und www.baubiologie.net



Elektromog – so schützen Sie sich vor der unsichtbaren Gefahr



Computer, Fernseher, elektrische Haushaltsgeräte und Handys sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Mobilfunkantennen, Stromleitungen und Sendemasten außerhalb unserer vier Wände sorgen zusätzlich dafür, dass wir permanent „unter Strom stehen“. Das Sto-Abschirmgewebe AES (AntiElektroSmog) bietet dagegen einen verlässlichen und geprüften Schutz.

Elektromog kann man nicht sehen, hören oder schmecken. Fest steht allerdings, dass wir inner- und außerhalb unseres Zuhauses hochfrequenter elektromagnetischer Strahlung von Radar- und Funkleit-

strahlen, Mobilfunk-, Satelliten-, Radio- und Fernsehsendern sowie niederfrequenten Feldern, erzeugt von Stromleitungen, Haushaltsgeräten und Hochspannungsleitungen, ausgesetzt sind. Rund 14.000 Mo-

bilfunksender stehen allein in Österreich. Der Mobilfunk auf den UMTS-Frequenzen braucht nochmals ca. 20.000 Sendemasten. Die Strahlungsbelastung kann also noch dramatisch zunehmen.

Elektromog – Gefahr für die Gesundheit?

Die Auswirkungen von Elektromog auf den menschlichen Organismus sind noch nicht vollständig geklärt. Es treten jedoch vermehrt gesundheitliche Beschwerden auf, deren Ursachen im Bereich von technischen Störfeldern nicht ausgeschlossen werden können. Dazu zählen etwa Schlafstörungen, Un-

ruhe und Kopfschmerzen. Dabei ist zu beachten, dass auch eine Reihe anderer möglicher Störfaktoren in Wohnungen und Häusern wie Schimmelbefall, Luftverschmutzung, Dämpfe aus Baumaterialien als Auslöser dieser Symptome in Frage kommen können. Der Umweltanalytiker Dr. Dietrich Moldan vom Ver-

band Deutscher Baubiologen VDB e.V. bestätigt allerdings die Auswertung von über 15.000 Untersuchungen an Häusern und an Arbeitsplätzen verschiedener baubiologischer Sachverständiger, die ergab, dass mindestens jede dritte Person durch technische Felder in ihrer Gesundheit beeinträchtigt wird.

Feldarme Innenräume schaffen

Das Österreichische Institut für Baubiologie (IBO) regt an, schon bei der Errichtung von Gebäuden auf mög-

liche Gefährdungen zu achten. Feldarme Innenräume können durch die Wahl geeigneter Baustoffe bzw. be-

sonders bei bestehenden Gebäuden durch andere Maßnahmen geschaffen werden.

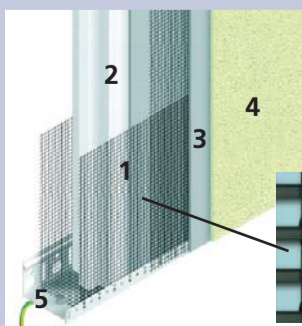
Sto-Abschirmgewebe AES: Wärmedämmung mit geprüftem Schutz vor Elektromog

Wer sich von Elektromog beeinträchtigt fühlt oder gesundheitliche Risiken befürchtet, hat die Möglichkeit, sich wirksam davor zu schützen. Das Sto-Abschirmgewebe AES (AntiElektroSmog) schirmt elektrische Felder, vor allem die von Mobilfunkmasten ausgehenden hochfrequenten elektromagnetischen Felder, verlässlich ab. Durch dieses Abschirmgewebe, das

problemlos mit allen Sto-Fassadensystemen eingesetzt werden kann, ist eine Reduktion der elektromagnetischen Strahlen z.B. von Mobilfunk um 99 Prozent möglich. Diese Reduktion gelingt durch den wirkungsvollen Schutzmantel, der sich aufgrund der im Gewebe in einem feinen Raster eingebetteten Metallfäden bildet. Die verbliebene Restfeldstärke ist ausreichend, um etwa

den Betrieb von Handys zu gewährleisten.

Die Verarbeitung des Sto-Abschirmgewebes AES, am besten durch einen Sto-Qualitätspartner, erfolgt wie bei einem herkömmlichen Glasfasergewebe. Nur eine Erdung ist zusätzlich erforderlich. Die Voraussetzung dafür schafft ein spezieller Systemabschluss in Kombination mit der Sto-Sockelabschlussleiste.



Sto-Abschirmgewebe AES – Systemaufbau

- 1 Sto-Abschirmgewebe AES
- 2 Dämmplatte
- 3 Dünn- oder dickschichtiger Unterputz
- 4 Oberputz
- 5 Erdung mittels Kupferkabel

Wohlfühlfaktor Farbe

Kaum einen anderen Lebensbereich können wir so vollständig nach unseren individuellen Wünschen und Vorstellungen gestalten wie die eigenen vier Wände. Ein gesundes Raumklima ist wichtig, aber nicht der einzige Wohlfühlfaktor. Licht, Akustik, Strukturen und Oberflächen, aber vor allem auch Farbe sorgen dafür, dass sich „Wohnen gut anfühlt“.



Farben beeinflussen unsere Gefühle, Handlungen und Urteile und spielen damit auch eine Rolle für unsere Gesundheit und Lebensqualität. Auch unsere Emotionen werden durch Farben unterschiedlich beeinflusst. Wünschen Sie sich eine warme, aktivierende Atmosphäre, dann greifen Sie zu Farben mit einem hohen Rotanteil. Mögen Sie es eher kühl und beruhigend, so sind Blautöne für Sie das Richtige.

Je nach Belieben lassen sich für jede Stimmung und Vorliebe die passenden Farbkonzepte entwickeln. Abgesehen vom Effekt auf die menschliche Psyche, beeinflussen Farben auch die architektonische Wirkung eines Raumes.

Der bunte Architekt

Sie können die Proportionen eines Raumes durch ein dezentes Blau weiten oder aber durch die Verwendung eines starken Rottönen verkleinern. Der richtige Farbeinsatz kann z.B. auch die Räume einer Altbauwohnung mit einer sehr hohen Decke korrigieren, indem Sie die Decke ganz einfach in einer dunklen Farbe streichen. Durch die passende farbliche Gestaltung von Wänden und Decken können Ihre Räume in wahre Erlebnisräume verwandelt werden.

EXPERTENINTERVIEW

Dr. Dietrich Moldan (51)

ist renommierter Baubiologe und Umweltanalytiker (www.drmodal.at). Seit 1996 führt er im Rahmen seines Tätigkeitsschwerpunktes – technische Felder mit Nieder- und Hochfrequenz – Messungen im In- und Ausland für Bauherren, Behörden, Städte und Gemeinden, Industrieunternehmen und Gewerbebetriebe sowie im Auftrag von Planern und Architekten, aber auch Ärzten und Heilpraktikern durch.



Herr Dr. Moldan, warum ist es wichtig, sich gerade als Häuslbauer oder Renovierer mit dem Thema Elektromog auseinanderzusetzen?

Die Ursachen des Elektromogs sind hauptsächlich Stromleitungen, Trafos von Geräten, schnurlose Telefone und Mobilfunk sowie WLAN. Störungen durch technische Felder bei Menschen steigen dramatisch an. Beim Planen eines Hauses können diese Störfelder von Anfang an berücksichtigt werden, sodass vor allem die Schlafräume möglichst feldfrei bleiben.

Welche gesundheitlichen Beeinträchtigungen können „Nebenwirkungen“ einer Elektromog-Belastung sein?

Zahlreiche Studien weisen auf die Zunahme von gesundheitlichen Problemen hin, aber nicht alle Studien konnten bisher das Wirkmodell erklären. Zu den beobachteten Beeinträchtigungen zählen Störungen von Schlaf, Konzentration und der Sprachfindung sowie Hyperaktivität, Bluthochdruck, Bettnässen, Allergiezunahme, Unwohlsein und Kopfschmerzen bis hin zu häufigeren, früheren und selteneren Arten von Krebs.

Widersprüchliche Aussagen über die Gefahren von Elektromog verunsichern viele Menschen. Ist das Thema Panikmache bzw. eine Glaubensfrage?

Befürworter der Technologien, vor allem im Bereich Mobilfunk, bestehen auf einem wissenschaftlichen Nachweis des Wirkmodells, der leider viel Zeit erfordert. Kritische Mediziner fordern allerdings aus Vorsorgegründen eine Änderung bzw. eine Reduzierung der existierenden Grenzwerte, auch wenn das Wirkmodell noch nicht geklärt ist. Denn Forschung ist heute fast nur noch durch Industriegelder möglich, und wer zahlt, redet bekanntlich mit und „gestaltet“ so das Ergebnis. Unabhängige Forschung ist nur noch selten möglich, und kritische Forscher werden mundtot gemacht.

Was kann man konkret tun, um sich vor Elektromog zu schützen?

Innerhalb der eigenen vier Wände ist ein bewusster Umgang mit modernen Technologien anzuraten, also beispielsweise möglichst wenige Handytelefonate zu führen und auf schnurlose Telefone und auf WLAN zu verzichten bzw. dieses nur zeitlich eng begrenzt einzusetzen und Funkstationen auszuschalten. Weiters kann die Stromversorgung, besonders im Schlafzimmer, über Netzfreischalter nachts automatisch unterbrochen werden. Schutz vor hochfrequenter Strahlung durch Mobilfunksendeanlagen kann das Anbringen eines Abschirmgewebes an der Hausfassade bieten.



Gesund und farbenfroh wohnen – ganz ohne Lösemittel und Weichmacher

Wir verbringen bis zu 90 Prozent unserer Zeit in geschlossenen Räumen. Ob wir uns darin auch wirklich wohlfühlen, hängt maßgeblich von der Luftqualität ab. Diese ist häufig durch verschiedenste Substanzen belastet und beeinträchtigt so nicht nur die Wohnqualität, sondern auch die Gesundheit. Ein wichtiger Schritt zur Verringerung der Belastungen ist der Griff zu lösemittel- und weichmacherfreien Innenbeschichtungen.

Farbe ist nicht gleich Farbe. Zahlreiche als „lösemittelfrei“ etikettierte Dispersionsfarben geben organische Substanzen an die Raumluft ab, auch wenn dies nicht ausdrücklich auf den Verpackungen vermerkt ist. Denn sogenannte Weichmacher, die chemisch nichts anderes sind als schwer flüchtige Lösemittel, können in „lösemittelfreien“ Dispersionsfarben durchaus enthalten sein. Weichmacher belasten auch in geringen Mengen die Raumluft über einen langen Zeitraum, und sie sind mitverantwortlich für den sogenannten „Fogging-Effekt“.



Der „Fogging-Effekt“ macht sich u.a. durch verschmutzte Zimmerecken bemerkbar.

Verfärbungen durch den „Fogging-Effekt“

Dieses Phänomen ist seit Mitte der neunziger Jahre immer häufiger zu beobachten. Dabei handelt es sich um schwarzgraue, schmierige Ablagerungen an Wand- und Deckenzonen, Möbeloberflächen und Fliesen, die sich in der Regel oberhalb von warmen Bereichen und über stromführenden Installationen befinden. Chemische Analysen zeigen, dass es sich bei den lästigen Verfärbungen um Ablagerungen aus Hausstaub und einem Gemisch aus schwer flüchtigen organischen Verbindungen, die als Weichmacher in unterschiedlichen Produkten enthalten sind, handelt.

Lebensqualität durch geprüfte Innenraumprodukte
Dass auf Problemstoffe verzichtet

werden kann, beweisen die Innenraumprodukte von Sto. Die Kleber, Spachtelmassen, Farben und dekorativen Materialien mit E.L.F.-Qualität (Emissionsarm LösemittelFrei) können das Raumklima entscheidend entlasten, da sie frei von Lösemitteln und Weichmachern jeglicher Art sind. Damit Häuslbauer und Renovierer sicher sein können, dass tatsächlich keine Problemstoffe in den Sto-Innenprodukten enthalten sind, werden diese regelmäßig und ohne Ankündigung durch den TÜV-Süd kontrolliert. So tragen alle schadstoffgeprüften Innenprodukte von Sto das achteckige blaue TÜV-Zeichen, das weit mehr wiegt als der altgediente „Blaue Engel“, der Restmengen an Lösemitteln durchaus toleriert.



StoClimasan Color

Die Innenraumfarbe mit Frischlufteffekt



StoClimasan Color ist die erste Innenraumfarbe auf dem Markt, die mit sichtbarem Licht, egal ob Tages- oder künstliches Licht, aktiv die Luft reinigt. Der Schadstoffabbau basiert auf dem Prinzip der Photokatalyse. Die Farbe enthält Spezialpigmente, die unter Einwirkung von sichtbarem Licht aktiv werden und mit

dem Abbau von organischen Schadstoffen und Geruchsstoffen in kleine, ungefährliche Bestandteile beginnen. Das Ergebnis ist eine spürbare und nachweisbar verbesserte Qualität der Innenraumluft. StoClimasan Color wird vor allem dort verwendet, wo sich täglich gleichzeitig viele Menschen befinden,

wie etwa in Restaurants, Hotels oder in Arztpraxen. Aber auch für Sie zu Hause ist StoClimasan Color die ideale Lösung. Schalten Sie das Licht ein und atmen Sie wieder durch! StoClimasan Color ist selbstverständlich lösemittel-, und weichmacherfrei sowie emissionsarm.

Mitspielen und gewinnen!

Beantworten Sie unsere Frage und gewinnen Sie Sto-Produkte im Wert von zweimal 500,- Euro!



Einsendeschluss ist der 31. 12. 2008.
Die/Der Gewinner/in wird schriftlich verständigt.

Rückseite bitte ausfüllen, ausschneiden und unfrankiert an uns senden oder an (+43-42 42) 34 3 47 faxen.



fühlt sich gut an!

StoColor Viewer

Heute grau. Morgen rot?
Gestalten Sie Ihre Fassade selbst.



Fassadenfarben testen ohne Risiko mit dem **StoColor Viewer** auf www.sto.at/BauherrInnen-Service

Eine entscheidende Frage beim Bauen und Renovieren ist die optische Gestaltung der Fassade. Dabei geht es neben der Wahl der geeigneten Oberfläche auch um die passende Farbgestaltung. Dank des praktischen StoColor Viewer mit fotorealistischen Visualisierungsmöglichkeiten ist der Griff zur richtigen Farbe für Ihre Fassade ganz einfach und ohne Risiko.

Der StoColor Viewer ermöglicht es Ihnen, Ihre Ideen mit minimalem Aufwand bereits an Ihrem Computer zu visualisieren – einfach, schnell und kostenfrei. Durch die naturgetreue Farbdarstellung erhalten Sie mehr Klarheit während der Planungsphase und können bereits im Vorfeld Ihre Vorstellungen und Ideen in Ihr Bauprojekt einbringen. Auf www.sto.at im Bereich „BauherrInnen-Service“ („Gestalten Sie Ihre Fassade selbst“) können Sie sofort mit der Farbgestaltung beginnen.

Und so funktioniert es

Wählen Sie im Menü auf der linken Seite einfach eine Kategorie und anschließend ein Objekt aus. Zur Verfügung stehen z.B. die Kategorien Wohnhäuser und Mehrfamili-

enhäuser. Treffen Sie eine Auswahl aus den vorgegebenen realistischen Beispielobjekten (Innenräume, Fassadenausschnitte etc.) und färben Sie diese mit der Farbe Ihrer Wahl an der Fläche Ihrer Wahl unter „Objekt einfärben“ ein. Wenn Sie mit Ihrem Ergebnis zufrieden sind, können Sie es ausdrucken und als digitales Dokument auf Ihrem Computer speichern.

Gegen einen geringen Kostenbeitrag (ab 50 Euro, je nach Aufwand) können Sie aber auch **Ihr persönliches Wohnprojekt**, ob Ihre gesamte Hausfassade oder einen einzelnen Innenraum, mit dem StoColorViewer farblich gestalten. Dazu benötigen Sie zuerst ein digitales Bild Ihres Gestaltungsobjektes.

Sie registrieren sich online auf www.sto.at im oben genannten Bereich und füllen einfach das Auftragsformular mit der Information, welche Bereiche bzw. Flächen Ihres Objektes Sie farblich gestalten möchten, aus. Das Sto-Farbgestaltungsservice bereitet diese Bereiche anhand Ihres mitgeschickten Fotos dann digital auf (Maskierung). Nach der Auftragsbestätigung via Fax können Sie innerhalb von drei Werktagen Ihr Objekt online unter „Eigene Objekte“ im StoColor Viewer abrufen und farblich gestalten. Dieses Service ist kostenpflichtig. Natürlich können Sie auch diesen Entwurf abschließend ausdrucken und speichern. Bitte beachten Sie, dass der Ausdruck auf Ihrem Drucker zu Hause nicht farberblich ist.



StoLotusan – Algen und Pilze haben keine Chance

Stören Sie unschöne Verfärbungen und Schmutz an Ihrer Hausfassade? Das Problem: wahrscheinlich Algen und Pilze. Die Lösung: StoLotusan – natürlich saubere Fassaden durch Lotus-Effect®.

Mikroorganismen wie Algen und Pilze sind Überlebenskünstler, die für ihr Wachstum und ihre Vermehrung kaum mehr als Wasser und Licht benötigen. Sie sind im Allgemeinen zwar harmlos, dennoch sehen sie an der Fassade eines Hauses einfach nicht gut aus.

Die Gründe für einen Algen- und Pilzbefall sind vielseitig. Neben den klimatischen Verhältnissen in Europa, den milden Wintern und zunehmend feuchtwarmen Sommern, die das Wachstum von Algen und Pilzen begünstigen, spielen auch noch andere Faktoren wie die Lage eines Hauses eine entscheidende Rolle. Häufig stehen Bäume, Büsche oder Sträucher zu nahe an Hauswänden, wodurch diese nur sehr schlecht trocken können – ein idealer Lebensraum für Algen und Pilze. Aber auch ein zu geringer oder nicht vorhandener Dachüberstand führt bei Regen dazu, dass viel Wasser an die Fassade gelangt. Der Befall von Algen und Pilzen an der Fassade ist ein umweltbedingtes Phänomen. Diese Organismen benötigen keine organischen Nährstoffe und können sowohl auf Stein als auch auf Metall und Glas gedeihen. Deshalb ist es

besonders wichtig, die Fassade mit den richtigen Materialien zu beschichten. Prüfen Sie Ihr Haus auf architektonische oder bauphysikalische Mängel. Beseitigen Sie diese, denn sonst macht auch eine neue Fassadenbeschichtung wenig Sinn.

StoLotusan: Schmutz perlt einfach ab – nach dem Vorbild der Natur

Eine Fassadenbeschichtung mit dem Fassadenputz StoLotusan K/MP und der Fassadenfarbe StoLotusan Color führt zu einer deutlichen Verringerung lästiger Schmutzablagerungen an Hausfassaden. Das Mittel zum Erfolg ist der Lotus-Effect®, denn ähnlich wie beim Lotusblatt besitzen Farbe und auch Putz mit Lotus-Effect® eine hoch wasserabweisende Oberfläche mit spezieller Mikrostruktur. Schmutzpartikel können auf dieser Oberfläche nicht anhaften – sobald es regnet, werden sie von den abperlenden Regentropfen mitgerissen. Das Ergebnis sind bedeutend trockenere und sauberere Fassaden nach dem Vorbild der Natur. Seit 1999 hat sich Sto Lotusan Color bereits auf über 50 Millionen Quadratmeter Fassadenfläche in der Praxis bewährt.

Die Sto-Qualitätspartner – in ganz Österreich für Sie da!

Das Netzwerk der Sto-Qualitätspartner bietet Ihnen als Endverbraucher in allen Belangen einen deutlichen Zusatznutzen. Durch die dauerhafte, langfristige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit hochqualifizierten Verarbeitern und Planern aus verschiedensten Bereichen können wir die höchste Qualität des Endprodukts gewährleisten. Alle Sto-Qualitätspartner in ganz Österreich sowie weitere Informationen finden Sie unter www.sto.at.



Prok. Ronald Neuhold, Familie Fritz, Sto-Mitarbeiter Erwin Pachoinig (v.r.n.l.)

Gewinnspiel Frühjahr 2008

Herr **Gerald Fritz** und seine Familie aus Villach sind die glücklichen Gewinner von Sto-Produkten im Wert von 1.000 Euro. Die gesamte Familie, aber vor allem die zwei kreativen Namensfinder Paula (6 Jahre) und Lorenz (9 Jahre) Fritz freuen sich darüber, dass die zwei Eisbär-Babys von nun an „Steffi“ und „Oskar“ heißen. „Uns war wichtig, dass die Namen einen Bezug zum Firmennamen haben. Letztlich war es aber eine emotionale Entscheidung“, erzählt Gerald Fritz stolz. Die Familie ist begeistert und kann es kaum erwarten, sich gründlich beraten zu lassen und aus dem umfassenden Produktangebot von Sto auswählen zu können.



IHRE STO-VERKAUFSCENTER IN GANZ ÖSTERREICH

KÄRNTEN
Sto-Verkaufszentrum Villach | A-9500 Villach, Richtstraße 47
Tel. (+43-42 42) 33 1 33-9120, Fax (+43-42 42) 33 1 33-9900, vc.villach.at@stoeu.com

VORARLBERG
Sto-Verkaufszentrum Feldkirch | A-6832 Röthis, Interpark Focus 14
Tel. (+43-55 23) 69 2 01-0, Fax (+43-55 23) 69 2 01-1900, vc.feldkirch.at@stoeu.com

TIROL
Sto-Verkaufszentrum Innsbruck | A-6020 Innsbruck, Valiergasse 14
Tel. (+43-512) 34 28 80, Fax (+43-512) 34 28 80-80, vc.innsbruck.at@stoeu.com

SALZBURG
Sto-Verkaufszentrum Salzburg | A-5071 Wals bei Salzburg, Lagerstraße 2
Tel. (+43-662) 85 30 64, Fax (+43-662) 85 30 64-22, vc.salzburg.at@stoeu.com

OBERÖSTERREICH
Sto-Verkaufszentrum Linz | A-4061 Pasching, Gewerbepark, Wagram 7
Tel. (+43-72 29) 64 1 00, Fax (+43-72 29) 64 1 00-22, vc.linz.at@stoeu.com

NIEDERÖSTERREICH
Sto-Verkaufszentrum Obergrafendorf | A-3200 Obergrafendorf, Industriestraße 14
Tel. (+43-27 47) 74 30-0, Fax (+43-27 47) 29 41, vc.obergrafendorf.at@stoeu.com

WIEN
Sto-Verkaufszentrum Wien | A-2351 Wiener Neudorf, Industriezentrum Süd 2, Ricoweg N/M 31
Tel. (+43-22 36) 64 8 71-0, Fax (+43-22 36) 64 2 51, vc.wien.at@stoeu.com

STEIERMARKE
Sto-Verkaufszentrum Graz | A-8055 Neu-Seiersberg, Otto-Baumgartner-Straße 7
Tel. (+43-316) 29 68 00, Fax (+43-316) 29 68 00-8900, vc.graz.at@stoeu.com

IMPRESSUM

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH | Sto Ges. m. b. H., A-9500 Villach, Richtstraße 47, Austria
Tel. (+43-42 42) 33 1 33-0, Fax (+43-42 42) 34 3 47, E-Mail: info@sto.at, www.sto.at
KONZEPT/PRODUKTION | Maier Büro Agentur für Öffentlichkeitsarbeit GmbH, A-9020 Klagenfurt
GESTALTUNG | R+K Kowanz, A-1210 Wien
LEKTORAT | Johannes Payer, A-1160 Wien
FOTOS UND GRAFIKEN | Sto Ges. m. b. H.
Satz- und Druckfehler vorbehalten.

Mitspielen und gewinnen!

Beantworten Sie folgende Frage:

Wofür steht beim Sto-Abschirmgewebe die Abkürzung AES?

- Aktiver Einbruch-Schutz
- Alternatives Energie-System
- AntiElektroSmog

Richtige Antwort bitte ankreuzen!

Titel/Name/Vorname _____

Postleitzahl _____ Ort _____

Straße/Hausnummer _____

Telefon _____ E-Mail _____

Gewinnkarte abtrennen und (gratis) an Sto schicken. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Die/Der Gewinner/in wird in einer der nächsten Ausgaben genannt und vorgestellt.

Datum _____

Unterschrift _____

Porto beim Empfänger einheben.

Antwortsendung

An
Sto Ges. m. b. H.
StoInfo Center
Richtstraße 47
A-9500 Villach, Austria



Einsendeschluss ist der 31. 12. 2008